

## Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 hat fuer uns einiege Veraenderungen mit sich gebracht.

Es wurden staatliche, soziale Einrichtungen an private Traeger uebergeben. So konnten wir insgesamt fuenf Wohngruppen fuer Kinder und Jugendliche, im Alter von 5-19 Jahren, uebernehmen. Die Jungen und Maedchen kommen aus sozial schwachen Familien, sind Halb-Vollwaisen, oder sogenannte EU-Waisen. Also Kinder, deren Eltern ins Ausland gegangen sind, um dort zu arbeiten, und diese zurueckgelassen haben.

Fuer uns bedeutet diese Erweiterung einen ziemlich grossen logistischen Aufwand, aber wir haben es geschafft, und die Kinder sind glücklich bei uns! Das ist die Hauptsache.

Alle, gemeinsam mit den Kindern haben wir unser Kinderhaus in den Bergen renoviert. Das ganze Haus ist bunt bemalt worden, aus Paletten Baenke und Tische gebaut. Wir konnten den ganzen Sommer ueber unser selbstgepflanztes Gemuese essen, und von unseren Huehnern die Eier. Im Herbst haben wir mit den Kindern Marmelade eingekocht, und aus Gemuese Brotaufstriche eingemacht. Es ist fuer die Kinder toll zu sehen, dass alles Fruechte getragen hat, wofuer sie im Sommer im Garten gearbeitet haben.

Im Sommer haben wir ein Grillfest veranstaltet, wo sich alle Kinder erstmals kennengelernt haben. Es war fuer alle sehr schoen!

Ein Teil unserer Kinder war in einer Sommerfreizeit, wo auch einige ukrainische Kinder, deren Familien bei uns untergebracht sind, teilgenommen haben.

Auch unsere Notversorgung (die Verteilung von Kleidung, Lebensmitteln ect.) an mittellose Familien aus Brennpunkten konnten wir dreimal durchfuehren.

Die Ereignisse zwischen Russland und der Ukraine haben uns selbstverataendlich nicht unberuehrt gelassen.

Spontan haben wir uns entschlossen Hilfsguetertransporte zu organiesieren.

Mehrere Mitarbeiter haben Kleidung und Lebensmittel, zunaechst an die Grenze, und spaeter direkt in die Ukraine gebracht, um sie dort zu verteilen. Darueber hinaus haben wir Raeumlichkeiten zur Verfuegung gestellt, um ukrainischen Fluechtlingen, ein sicheres, provisorisches Heim zu bieten.

Hier in Rumaenien sind Anfang des Jahres alle Coronamassnahmen aufgehoben worden. Es gibt auch keine Maskenpflicht mehr. Unsere Kinder koennen endlich wieder ganz normal zur Schule gehen, Freunde besuchen, oder auch Freunde empfangen. Alle sind aufgelebt, und gehen sogar freiwillig und gerne zur Schule.

Leider muessen wir feststellen, dass unsere Arbeit an ihrer Grenzen stoesst, weil uns schlicht die Ressourcen und Mittel fehlen, um alles umzusetzen, was wir uns vorgenommen haben.

Damit es trotzdem weiter geht, brauchen wir dringend liebe Spender und Spenderinnen ihre finanzielle Hilfe! Ohne die geht es nicht!

Unsere 55 Kinder und Jugendliche werden es Ihnen danken !

Liebe Gruesse Projektleiterin

Sybille Huettemann Boca

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a horizontal line and a small flourish.